

Eine Kerze für Jesus

Ein Engel steht auf einer Wolke, schaut auf die Erde nieder und lächelt vor sich hin:
Schon wieder Dezember! Wie die Zeit vergeht dort unten auf der Erde. Ich liebe diese Zeit des Advents, wenn die Menschen sich immer wieder auf dieses großartige Geschenk unseres Herrn vorbereiten, die Geburt seines Sohnes Jesus – ihren Retter. Allein dieser Weihnachtsduft der bis hier nach oben dringt – ich liebe ihn..

Er schnuppert in die Luft

Was ist denn das? Hier riecht es so, so... so gar nicht weihnachtlich, eher abstoßend und schwefelig – oh nein, mir bleibt auch nichts erspart, ich ahne schon, wer mir gleich einen Besuch abstattet....

Eine teuflische Gestalt kommt auf die Wolke gesprungen und kichert:

Na, Engelchen, freust du dich mich zu sehen? Die Freude ist ganz auf meiner Seite! Wie ich sehe, schaust du dir gerade das bunte Treiben der lieben Menschen auf der guten alten Erde an. Ich befürchte nur, dass du nicht so viel Freude wie ich haben wirst, bei dem, was du da siehst.

Engel: warum sollte ich keine Freude an den Menschen haben, noch dazu im Advent, wo sie sich auf die Ankunft ihres Herrn vorbereiten?

Teufel: Auf die Ankunft ihres Herrn vorbereiten – dass ich nicht lache! Anfangs, ja anfangs waren wir ziemlich erzürnt über diesen, zugegeben, genialen Schachzug deines Herrn den sündigen und schwachen Menschen seinen Sohn zu schenken und dann für Ihre Sünden sterben zu lassen. Wir haben uns echte Sorgen gemacht, dass das unser Ende bedeuten könnte. Aber: auf die Menschen ist halt Verlass. Mein Meister sagt immer: es gibt nichts Gutes, aus dem man nicht etwas Schlechtes machen könnte.

Engel: Ach ja? Und, was habt ihr schlechtes aus der Vorweihnachtszeit gemacht?

Teufel: schau doch mal hin! Siehst du fröhliche Gesichter? Die meisten sehen nur gestresst aus. Sie rennen hierhin und dorthin und merken gar nicht, wie sie sich verzetteln. Sie wollen es sicher eigentlich gut machen, aber ehe sie es merken, befinden sie sich im Kampf um das ultimative Geschenk und den schönsten Weihnachtsbaum – da vergisst man dann schon mal gern, um was es eigentlich wirklich geht.....

Engel: Was du nicht sagst! So siehst du das – ich sehe etwas ganz anderes.

Teufel: Ja klar, du siehst natürlich etwas ganz anderes! Ihr mit eurem unerschütterlichen Kampf um das Gute in diesen Menschen. Sieh doch ein, dass ihr mit eurer Jesus – Geburt gescheitert seid! Wir haben nämlich gleich erkannt, womit man die Menschen ablenken kann.

Engel: So? Mit was denn?

Teufel: Zeit. Unser Geheimnis liegt in der Zeit. Wir beschäftigen sie unentwegt. So lenken wir sie schon das ganze Jahr über von Eurem Herrn ab – aber die Adventszeit, die ist einfach genial dafür.

Engel: so, so.

Teufel öffnet ihn nach: So, so. Ist das alles was du zu sagen hast? Dann sag ich dir was: es ist ganz einfach, eure Menschen zu kriegen. Wir flüstern ihnen einfach ins Ohr:

Habe ich auch alle Geschenke besorgt?

Habe ich genug zu essen im Haus?

Ist auch alles sauber genug?

Alle Karten geschrieben, alle Päckchen gepackt?

Habe ich mehr Gebäck Sorten als meine Nachbarin?

Und sie rennen und schaffen – keine Zeit für die Liebe, keine Zeit für Besinnung, keine Zeit für Jesus! Und wenn Weihnachten endlich da ist, dann sind sie total am Ende. Keine Kraft mehr, gereizt und wenn's gut läuft streiten sie sich schon an Heilig Abend, spätestens aber am zweiten Feiertag.

Engel: ich hab dir schon einmal gesagt: das ist das was du siehst – ich sehe was ganz anderes!

Teufel ungeduldig: wo willst denn du was anderes sehen, möchte ich wissen. Da gibt's nicht s anderes zu sehen!

Engel: meinst du? Dann schau doch mal da runter, schau mal hin, was da gerade passiert!

Er zeigt direkt auf die Gemeinde im Gemeindehaus und auf Kinder, die gerade damit beschäftigt sind Kerzen an die Gemeindemitglieder aus zu teilen.

Teufel leicht beunruhigt: was ist das denn? Was machen denn diese Kinder da?

Engel: sie teilen Kerzen aus. Jeder bekommt eine Zeitkerze. Diese Kerze darf er mit nach Hause nehmen und in der Vorweihnachtszeit anzünden. Sie soll ihm Zeit schenken, um sich zu besinnen. Zeit, um darüber nach zu denken, was das eigentliche Geschenk zu Weihnachten ist. Um an den Mann zu denken, der aus diesem Baby in der Krippe geworden und für sie am Kreuz gestorben ist. Mit dem eine neue Zeit für sie angefangen hat, mit der Chance auf ein ewiges Leben. Ohne Zwänge, ohne Dunkelheit und vor allem ohne euch!

Teufel ärgerlich: wieso teilt ihr schon wieder Kerzen aus, wo ich dir das Geheimnis mit der Zeit gerade erst anvertraut habe?

Engel: du neun – mal – kluger Hilfteufel, du! Hast du vergessen, wer hier der Sieger sein wird? Glaubst du im Ernst, wir würden auch nur eine Seele freiwillig euch überlassen? Glaubst du, mein Herr Jesus ist unter Schmerzen gestorben um die Menschen euch zum Fraß vor zu werfen? Oh nein, merk dir eins: wo ihr hin kommt, war mein Herr gestern schon. Jeder, der nach uns fragt, der sich zu unserem Herrn Jesus bekennt, ist für euch für immer verloren. Dafür ist mein Herr gestorben, darum

kämpfen wir jeden Tag. Und diese Kerzen werden sicherlich wieder für viele Menschen ein Anfang sein, eure Machenschaften zu durchschauen. Du weißt ja, dass das Licht das Dunkel vertreibt.

Teufel knurrt: das werden wir ja sehen – noch ist nicht Weihnachten!

Engel: stimmt – noch ist nicht Weihnachten. Aber ich weiß ganz bestimmt wie Weihnachten für die Menschen sein wird, die das Licht dieser Kerze in ihr Herz lassen und sich daran erinnern, dass Jesus für sie die Dunkelheit und den Tod überwunden hat. Diese Erkenntnis wird ihr Herz wärmen und jubeln lassen und es wird sich Freude einstellen, überschäumende Freude über das, was ihnen zu Weihnachten geschenkt wurde: die Chance auf ein Leben in Liebe und Gnade und für alle Ewigkeit. Und so werden sie zusammen feiern, sich beschenken und sich vor allem beschenkt fühlen von der großen Gnade Gottes.

Teufel: das will ich mir nicht länger anhören. Ich gehe!

Engel: ich halte dich nicht auf! Erzähl ruhig deinem Meister von den Kindern, die du dort gesehen hast. Und sag ihm, dass wir keinen Menschen verloren geben, nicht einen. Wir werden jeden hören, jeden aufnehmen, der zu uns kommt oder nach uns fragt. Und wir werden den Menschen das Licht bringen. Und wenn sie davor sitzen und den Frieden meines Herrn in sich spüren, dann, ja dann wird es wirklich Weihnachten auf der Welt.

Der Teufel winkt ungeduldig ab und verschwindet.

Der Engel schaut wieder auf die Erde:

Ich wünsche den Menschen wirklich eine besinnliche Adventszeit. Mögen die Kerzen ihnen Pausen schenken und ihnen helfen, in ihrem Licht das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen und das Wesentliche zu erkennen. Mögen die Kerzen ihnen den Weg leuchten durch die Dunkelheit bis hin zu ihrem echten, großen Weihnachtsgeschenk: dem Jesuskind, das geboren wurde um für sie zur lebendigen Brücke zu Ihrem Vater im Himmel zu werden und ihnen so das ewige Leben zu geben. Sie müssen dieses Geschenk nur annehmen.